



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

März / April / Mai
2017



Und das erwartet Sie in dieser Ausgabe

S. 4: Gedanken zu einem
alten reformatorischen
Thema – im Anschluss In-
formationen zum Luther-
jahr

S. 7: Informationen zu
Gottesdiensten und unse-
rer Kirche

S. 10: Über das leidige
Geld

S. 11: Beratungsange-
bote in der Arbeit mit
Flüchtlingen

Ab S. 12: Berichte und
Veranstaltungshinweise
aus dem Gemeindeleben.

500 Jahre Reformation



Können Sie verzichten?

Können Sie verzichten? Auf Ihren Morgenkaffee, auf Süßigkeiten, auf's Fernsehen?

Und: Wollen Sie verzichten? Oder sagen Sie: Warum sollte ich? Ich bin froh, dass ich mir dieses und jenes leisten kann; ich will mir was gönnen.

Gerade weil es uns so gut geht, fällt es uns schwer, Einschränkungen in Kauf zu nehmen.

Ich verzichte seit 9 Jahren auf ein Auto. „Unmöglich“, sagen Freunde und Bekannte, „das könnte ich nicht!“ Ich konnte es mir anfangs auch nicht vorstellen; anfangs war es auch nur als Experiment gedacht, um bewusst einen kleinen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Und ich bin erstaunt, wie gut ich ohne Auto klar komme. Es erfordert ein gutes Zeitmanagement und manchmal auch viel Geduld. Aber ich habe gelernt, den Tagesablauf effektiver, nachhaltiger zu planen.

Viele Menschen nehmen sich vor, in der Passionszeit auf etwas zu verzichten, lieb gewonnene Gewohnheiten aufzubrechen. Sie üben Verzicht, um etwas zu verändern: das Bewusstsein, Gewohnheiten, eingefahrene Wege, die Figur...

Wenigstens in der Passionszeit 7 Wochen anders leben, sich selbst austest-

en, Erfahrungen machen, an eigene Grenzen kommen. Manche nehmen sich Jesus zum Vorbild, der 40 Tage in die Wüste ging, um zu fasten, um Klarheit für sich und den vor ihm liegenden Weg zu bekommen.

Jeder, der sich schon einmal auf Erfahrungen des freiwilligen Verzichtens eingelassen hat, wird bestätigen: Das macht was mit mir. Es fällt gar nicht so schwer, auf Dinge zu verzichten. Man bekommt einen freieren Blick auf das Wesentliche.

Nun gibt es ja auch Menschen, die auf uns Pfarrerinnen und Pfarrer verzichten könnten. Und überhaupt auf die Kirche und Gott. Aber wenn noch so viele Menschen mit Nachdruck beteuern, dass sie mit Gott nichts anfangen können – umgekehrt ist es anders: Gott kann und will nicht auf uns Menschen verzichten. Deshalb ist er für uns Mensch geworden; deshalb ist er für uns als Mensch – auf unmenschliche Art und Weise – gestorben.

Auf diesen Gott will ich nicht verzichten. Nicht auf seine Liebe, nicht auf seine Güte, nicht auf seine Barmherzigkeit, nicht auf seinen Trost.

Am Kreuz sagen seine ausgebreiteten Arme: Kommt her zu mir, Menschenkinder! Ich brauche euch!

Pfarrerin Ulrike Decker-Horz

7 WOCHEN OHNE

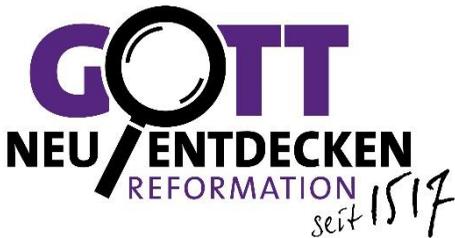
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2017

Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

Bingen, im Februar 2017

Liebe Gemeinde,
nun nimmt das Jubiläumsjahr zu 500 Jahren Reformation Fahrt auf. Der Auftaktvortrag in Kempten war sehr gut besucht und hat mir gezeigt, wie groß doch das Interesse ist – das freut natürlich. Auf unserer Homepage finden Sie das EKHN-Reformationslogo – wenn Sie darauf klicken, kommen Sie zu den aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen, Anmeldemöglichkeiten und weiteren interessanten Links. Da wird sich in diesem Jahr immer mal wieder etwas Neues ergeben – einfach mal vorbeischaun – aber natürlich halten wir Sie auch über den Gemeindebrief, Plakate und die Zeitung auf dem Laufenden.



Ein Gedanke begleitet gerade die Evangelische Kirche seit diesen Jahren: Ecclesia semper reformanda est, d.h. die Kirche muss sich immer wieder erneuern. Das erleben wir vor Ort genauso und wollen uns diesen Herausforderungen auch stellen.

So freue ich mich, dass wir unsere beiden offenen Stellen gut besetzen konnten. Seit dem 1.2.2017 begrüßt Sie Frau Julia Kügler im Gemeindebüro und Herr Christoph Kasper in der Kirche. Wir wollen beide am Palmsonntag (9.4.2017) im Gottesdienst offiziell einführen. Im Anschluss lädt die Musikschule Schweikardt noch zu einem kleinen Schülerkonzert ins Gemeindehaus.

Auch im Gottesdienst planen wir einige Veränderungen. Sie bedeuten auch, dass wir die Gottesdienste am frühen Sonntagmorgen in den Vororten einstellen wollen – das fällt uns nicht leicht, da sie eine verlässliche Größe in den Vororten sind, aber die Zahl der Besuchenden hat einfach kontinuierlich abgenommen und neue konnten wir in den letzten Jahren nicht dazu gewinnen. Für Kempten haben wir bereits eine Idee, wozu wir dort monatlich einmal einladen können, für Gaulsheim sind wir noch auf der Suche. Dies alles wollen wir mit Ihnen am 25.6.17 auf einer Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst besprechen.

Auch informieren wir Sie mit diesem Gemeindebrief über die Pläne, eine sogenannte „technische Innensanierung“ unserer Kirche in den nächsten Jahren durchzuführen. Gerade im Bereich der Medien und der Beleuchtung hat sich in den letzten Jahren so viel getan, dass wir diese Möglichkeiten auch bei uns nützen wollen.

Nun aber steht erst einmal die Passionszeit an, in der wir Sie wieder jeden Dienstag um 19:30 Uhr zu Glaubensgesprächen ins Gemeindehaus einladen – in diesem Jahr natürlich zu Luthertexten – die Reihe endet mit einem besonderen Gottesdienst am Sonntag vor Ostern (9.4.2017).

So wünsche ich Ihnen eine frohe und besinnliche Passions- und Fastenzeit

Pfarrer Olliver Zobel

Wozu braucht man Gnade?

Nicht um Großes zu vollbringen, sagten die Reformatoren. Sondern um vor Gott bestehen zu können. Heute muss man da etwas genauer sein.

Lionel Messi gilt als begnadeter Fußballspieler, Sophie Pacini als begnadete Pianistin, ein Leiter des Lebertransplantationszentrums Göttingen galt als begnadeter Chirurg - bis man ihm vorwarf, Daten manipuliert zu haben, um seinen Patienten bei der Organvergabe einen Vorteil zu verschaffen. „Begnadet“ scheint, wer mit seiner Kunst Großes vollbringt.

Nicht anders klang das Wort zu Zeiten der Reformatoren, nur dass man es auf die Frommen bezog: „Voll der Gnaden“ seien Heilige, Märtyrer und Asketen, die den Freuden der Welt entsagten und nur Gott und ihren Nächsten dienten.

Philipp Melanchthon, ein Weggefährte Martin Luthers, klagte 1521 in den *Loci Communes* (einem Kompendium des Glaubens): „Hätten doch die Übersetzer das Wort *Gunst* dem Wort *Gnade* vorgezogen! Die Sophisten hätten dann keine Gelegenheit gehabt, über diesen Hauptbegriff so ungereimt zu faseln.“ Für ihn ist Gnade nichts, was den Frommen anhaftet. „Gnade ist Gottes Zuneigung zu uns oder der Wille Gottes, der sich unser erbarmt.“

Natürlich hatte Melanchthon recht. Gnade liegt bei dem, der Milde vor Recht ergehen lässt. Begnadet ist, wer mit Güte beschenkt wurde. Gerade die Kunst der Fußballer, Pianistinnen und Chirurgen fällt nicht vom Himmel. Sie ist hart erarbeitet. Gleiches gilt für die strenge Askese und für die Wohltaten, die sich manche Mönche und Nonnen zur Zeit der Reformation auferlegten.

Mit „begnadet“ kann bestenfalls gemeint sein: Etwas in dieser Kunst oder in dieser Frömmigkeit wirkt auf den arglosen Betrachter wie ein Geschenk des Himmels. Aber ob die Künstlerin und der Fromme es wirklich der Gnade verdanken - wer weiß das schon?

Gnade avancierte zum Schlüsselbegriff der Reformation. „Allein aus Gnade“ werde Gott den Menschen beim Jüngsten Gericht von seiner Schuld freisprechen. Das heißt: Kein Mensch ist so gut, dass er das Jüngste Gericht anders als mit einem gnädigen Richter besteht. Die Reformatoren verlangten den Gläubigen keine frommen Werke ab. Sie unterschieden: Geistlich müsse der Mensch Gott gehorchen, äußerlich der von Gott eingesetzten Obrigkeit.

Es entstand eine rege Kunst, die dem geistlichen Gehorsam Ausdruck verlieh. „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“, vertonte Johann Sebastian Bach: „Er kömmt von Gottes lieber Hand, der führet mich nach meinen Plagen zu Gott, in das gelobte Land. Da leg ich den Kummer auf einmal ins Grab, da wischt mir die Tränen mein Heiland selbst ab.“ Es ging um Demut und darum, sich Gottes Ratschluss zu ergeben.

Äußerlich waren Protestanten der Obrigkeit Gehorsam schuldig - bis ins 20. Jahrhundert ein kaum hinterfragtes Ideal. Erst unter dem zynischen Regime der Nazis wuchsen Zweifel: Morden kann auch dann keine gottgefällige Pflichterfüllung sein, wenn der Staat es verlangt! Mancher Nazischerge mag trotz seiner Verbrechen auf Gottes

Gnade gehofft haben. Doch der Theologe Dietrich Bonhoeffer nannte diese Hoffnung trügerisch. „Billige Gnade ist Gnade als Schleuderware, verschleuderte Vergebung, verschleudertes Trost, verschleudertes Sakrament; Gnade als un-erschöpfliche Vorratskammer der Kirche, aus der mit leichtfertigen Händen bedenkenlos und grenzenlos ausgeschüttet wird: Gnade ohne Preis, ohne Kosten.“

Gott vergibt dem reuigen Sünder seine Schuld, anders könnte der Mensch vor Gott nicht bestehen. Aber dies ist kein Freibrief, Gottes Gebot zu missachten. Jesus erzählte das Gleichnis von einem Knecht, der seinem König 10 000 Zentner Silber schuldet. Der Knecht bittet

um Nachsicht, der König erlässt ihm die Schuld. Später trifft der Knecht einen Mitknecht, der ihm einen Bruchteil davon schuldet, 100 Groschen. Aber er hat kein Erbarmen und lässt ihn verhaften. Seine Härte - so endet das Gleichnis - erregt den Zorn des eben noch gütigen Königs (Matthäus 18,23-34).

Gottes Gnade gilt allen Menschen. Doch wer sie nicht weitergibt, den scheint Gott mit seiner Gnade auch nicht zu erreichen.

Es sollte nur niemand so tun, als könne er darüber urteilen.

*Burkhard Weitz
in Chrismon 1/2017*

Lassen Sie uns feiern:

500 Jahre Reformation

Unsere nächsten Veranstaltungen

**Die bleibende Erwählung der Juden und Luther
Vortrag von Dr. Ulrich Oelschläger (Präses der Evangelischen
Kirche in Hessen und Nassau)**

Donnerstag, 8. Juni 2017 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Johanneskirchengemeinde (Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen)

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis jüdisches Bingen und der VHS-Bingen.

**Evangelio - Ein Luther-Roman
Autorenlesung mit Feridun Zaimoglu:**

*Freitag, den 23.06.2017, 19.00 Uhr im
Ida-Dehmel-Saal (Am Freidhof im Haus
der Musikschule der VHS)*

Eintritt: 5,00 € an der Abendkasse

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und der Volkshochschule Bingen

GOTT
NEU / ENTDECKEN
REFORMATION
seit 1517

Kirche in Bewegung

Wir laufen beim Binger Firmenlauf (28. Juni 2017) – laufen Sie mit?

Kirchengemeinden der Region gemeinsam unterwegs

Manchmal passt einfach alles gut zusammen: Eine Pfarrerin, die nicht nur selbst gerne läuft, sondern sich auch von Berufs wegen mit „Spiritualität und Bewegung“ auseinandersetzt, ein gesellschaftlicher Trend, der die Menschen alltäglich motiviert, ihre Freizeit für ihre körperliche Fitness zu nutzen.

So erlebt es zumindest ein (noch) kleiner Kreis von Engagierten in der Regionalgruppe der Evangelischen Kirchengemeinden Bingen. Pfarrerin Tanja Brinkhaus-Bauer, Pfarrer Olliver Zobel, Pfarrer Markus Weickardt, Pfarrerin

Julia Kalbhenn, Paul Nicolay, Jugendreferent im Dekanat Ingelheim, und Hilke Wiegers, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat, entwickeln derzeit viele gute Ideen rund um die Teilnahme einer Läufergruppe unter dem Titel „Kirche in Bewegung“ am Binger Firmenlauf. Frei nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ sollen sowohl Protestanten als auch Katholiken als „Mit“-Läufer für das ökumenische Laufprojekt gewonnen werden, um am 28. Juni ausgestattet mit einem einheitlichen Lauf-Shirt zu demonstrieren, dass Kirche nicht nur in Bewegung ist, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes bewegt.

Schon im Vorfeld gibt es ab dem 27. März montags um 18.30 Uhr einen Lauftreff für erfahrene Läufer und solche, die es werden wollen. Für Körper und Geist wird gesorgt. Nach einem kurzen geistlichen Impuls übernimmt die DJK Bingen-Büdesheim die sportliche Anleitung. Der Startpunkt ist das

ökumenische Kirchengelände im Binger Park am Mäuseturm.

Es wäre toll, wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht jetzt schon begeistert sind und sich anmelden oder vielleicht auch als Unterstützer teilnehmen



würden. Heiko Lange, seit langem im Laufsport aktiv und Mitglied des Kirchenvorstands der Johanneskirchengemeinde, nimmt Anmeldungen mit der Kontaktadresse lange@bingen-evangelisch.de entgegen. – nähere Infos auf unserer Homepage bei den Veranstaltungen zum Reformationsjahr. Dort finden Sie auch die unterschiedlichen Möglichkeiten, wie Sie diese Aktion unterstützen können – als Läufer/in oder eben auch als einfach Fan an der Strecke.

Damit dann viele am Ende sagen: Bei der Kirche läuft's auch nach 500 Jahren noch rund.

Hilke Wiegers

Den Abend neu gewinnen

Perspektiven der Gottesdienste in unserer Gemeinde – in Bingen und den Vororten

Der Gottesdienst ist das Herz unserer Gemeinde – ganz unterschiedliche Menschen finden sich in ihm regelmäßig zusammen – meist in der Johanneskirche, aber auch im Stift St. Martin oder im Park am Mäuseturm. Er gehört zu den wenigen Angeboten, die nach wie vor versuchen, alle Menschen anzusprechen, ob alt, ob jung, ob eng mit der Gemeinde verbunden oder als vorbeischauender Tourist.

Da sich das Leben der Menschen und damit auch unserer Gemeindeglieder in den letzten Jahren verändert hat, hat sich der Kirchenvorstand gefragt, wie er Gottesdienste so anbieten kann, dass sie besser in den Lebensrhythmus der Menschen passen.

Deutlich wurde, dass die derzeitigen Gottesdienste in den Vororten um 8:45 Uhr keine große Perspektive mehr haben. Die Zahl der Besuchenden ist in den letzten Jahren stetig gesunken und neue Gesichter sind keine hinzugekommen. Aus diesem Grund plant der Kirchenvorstand sie zum Kirchenjahresende im November einzustellen.

Dafür möchte er folgende Idee mit den Gemeindegliedern am 25. Juni 2017 nach dem Gottesdienst gegen 11:00 Uhr in der Johanneskirche diskutieren:

- **Monatlicher Abendgottesdienst**

Einmal im Monat bieten wir einen Abendgottesdienst um 18:00 / 19:00 Uhr (genaue Zeit soll auf der Gemeindeversammlung besprochen werden) an. Er wird verschiedene neuere Formen (Taizé-Gottesdienst, Segnungs-Gottesdienst, Ju-

gendgottesdienst, u.ä.) haben und danach jeweils Kirchenkaffee.

- **Monatliche Andacht durch Gemeindeglieder**

Wenn sich eine entsprechende Gruppe findet, bietet die Gemeinde an diesen Sonntagen morgens um 10:00 Uhr eine Andacht an, die von Mitgliedern der Gemeinde eigenständig ohne Beteiligung von Pfarrern / Prädikanten stattfindet. Diese Gruppe muss dann noch aufgebaut werden und wird von Pfarrer Zobel begleitet und geschult.

- **Aufbau eines Gottesdienstteams**

Darüber hinaus wird überhaupt eine Gruppe von interessierten Gemeindegliedern aufgebaut, die in den Gottesdiensten die Lesungen halten und beim Abendmahl mitwirken.

- **Feierabendgottesdienst in Kempten**

Einmal im Monat freitags laden wir in Kempten zu einem Gottesdienst ein, in dem der Austausch über einen Bibeltext und die Feier des Abendmahles im Zentrum stehen.

Der Kirchenvorstand ist gespannt, was die Gemeindeglieder von diesen Ideen halten und freut sich auch schon vor dem 25.6.17 auf Rückmeldungen – einfach per Post oder Mail ans Gemeindebüro.

Zu guter Letzt: Eine kleine Veränderung wird bereits ab 1.3.2017 greifen: Das Wechselgebet (Salutatio): „Der Herr sei mit Euch – und mit Deinem Geist“, wandert an den Anfang des Gottesdienstes.

Pfarrer Olliver Zobel

Leben Sie wohl!

Unsere Passions-, Oster- und Pfingstgottesdienste



Essen und Beten

Gottesdienst an Gründonnerstag, 13. April 2017 um 19:30 Uhr
in der Johanneskirche mit Abendmahl und Zeit zum Gebet

Das Leiden und Sterben Christi

Gottesdienst an Karfreitag, 14. April 2017 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche
mit Abendmahl und der Beteiligung des Kirchenchores

Kreuzweg für Jung und Alt mit der Christuskirchengemeinde

Karfreitag; 14. April 2017 um 15:00 Uhr,
Treffpunkt Rochusberg Parkplatz am Trimmichplatz

Die Botschaft des Lebens

Osternachtsgottesdienst an Karsamstag, 15. April 2017 um 22:00 Uhr
in der Johanneskirche mit Abendmahl

Die Botschafter im Leben

Familiengottesdienst an Ostersonntag, 16. April 2017 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl, Taufen und anschließendem Ostereiersuchen

Stärkung für den weiteren Lebensweg

Osterbrunch – süß und herzhaft (siehe Infos auf S. 13)
Ostersonntag, 16. April 2017 ab 11:30 Uhr im Gemeindehaus

Auf dem Weg mit dem Auferstandenen

Gottesdienst an Ostermontag, 17. April 2017 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst der Evangelischen Gemeinden aus der Region Bingen an Christi Himmelfahrt im Park am Mäuseturm

Donnerstag, 25. Mai 2017 um 12:00 Uhr im Park am Mäuseturm

Erfüllt mit Gottes gutem Geist

Gottesdienst an Pfingstsonntag, 4. Juni 2017 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Burg Klopp

Pfingstmontag, 5. Juni 2017 um 11:00 Uhr

Zum Vormerken:

Großes Tauffest im Park am Mäuseturm

am 2. Juli 2017 um 12:00 Uhr

– Interessierte Familien / Täuflinge im Gemeindebüro melden.

Johanneskirche 2.0

Kirchenvorstand beschließt, eine Innensanierung der Johanneskirche vor allem im Technischen Bereich anzugehen.

Wie bei dem einen oder anderen Gottesdienst den Besuchern aufgefallen ist, zeigt unsere Lautsprecheranlage ihre Schwächen. Deshalb beschäftigt sich der Bauausschuss unserer Gemeinde schon längere Zeit mit diesem Problem. Der Kirchenvorstand hat nun dem vom Bauausschuss vorgelegten Grundkonzept zur medialen Innensanierung zugestimmt. Er beauftragte den Bauausschuss, die nächsten Schritte zur Umsetzung in Rücksprache mit der zuständigen Regionalarchitektin, Frau Milz, zu bearbeiten.



Im Vorfeld wurden bereits umfangreiche Informationen von Firmen eingeholt und auch eine entsprechende Lautsprecheranlage von Mitgliedern des Kirchenvorstandes und des Bauausschusses in der Auferstehungskirchengemeinde in Mainz besichtigt und gehört. Ziel dieses Unternehmens ist, die Akustik unserer Kirche optimal zu nutzen. Zu diesem Paket gehört auch die Installation eines Mischpultes auf der Empore.

Weiterhin ist auch ein neues Beleuchtungskonzept (z.B. indirekte Beleuchtung an den Seitenwänden) vorgesehen, welches ebenfalls mit dem Mischpult gesteuert werden soll. Einen kleinen Vorgeschmack, wie sich die Stimmung in unserer Kirche dadurch verändern kann, haben einige beim letzten

Segnungsgottesdienst in der Adventszeit erhalten. Ein Lichtkonzept wird noch von Beleuchtungsspezialisten erarbeitet.

Da diese technische Sanierung mehr und mehr an Umfang gewonnen hat, ist sogar in den nächsten Jahren für die Regionalarchitektin eine Gesamtinnensanierung unserer Kirche möglich, schließlich weist auch der Innenanstrich an vielen Punkte ziemliche Flecken oder Löcher auf und die Decke konnte damals nur an der Stelle farblich erneuert werden, an der der Wasser-

schaden entstanden war. Damit wären auch möglicherweise für unsere technischen Vorhaben Zuschüsse unserer Landeskirche denkbar. In diesem Zusammenhang wird die Möglichkeit geprüft, die Stufen auf der Empore einzuheben, um dort den Platz besser nützen zu können und z.B. Küche und Toilette besser abzugrenzen.

Unsere Gemeinde kann sich damit auf eine Innensanierung freuen, die nicht nur eine gute Atmosphäre bieten wird, sondern auch den neuesten technischen Anforderungen in Hinblick auf Licht und Akustik entspricht.

Wir danken Herrn Vollmar (Bauausschuss) für diese Informationen.

E. Retzlaff / H. Tullius

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung im Jahr 2016

Über die Finanzen und Kollekten in der Gemeinde

Durch die Kollekten im Jahr 2016 wurden 12.700,00 € gesammelt. Davon wurden 6.200,00 € an die Landeskirche weitergeleitet. Wie Ihnen bekannt ist, ist das eine Vorgabe der Landeskirche. In den Gottesdiensten werden Sie durch die Abkündigungen darüber informiert, für welchen Zweck die Kollekte bestimmt ist. Die Weihnachtskollekte, einschließlich der Tütensammlung und der überwiesenen Spenden, erbrachte über 3.000,00 € für die Sammelaktion „Brot für die Welt“. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Für viele dieser Spenden und Kollekten konnten wir eine Spendenbestätigung ausstellen, die bei der Steuererklärung beim Finanzamt als Sonderausgaben geltend gemacht werden kann. Falls Sie noch keine Spendenquittung für eine Zuwendung aus 2016 bekommen haben, melden Sie sich bitte bei uns, wir haben gerade ein paar Probleme mit unserem Postdienst.

Nach wie vor können Sie bei uns im Gemeindebüro oder in der Kirche Kollektenbons kaufen, für die Sie dann eine Spendenbestätigung für Ihre Steuererklärung erhalten. Einige Gemeindeglieder bestellen per Überweisung auf das Gemeindekonto diese Kollektenbons. Durch diese Aktion können wir einiges an Bankgebühren einsparen.

Herzlichen Dank auch für die Spenden, die uns im Laufe des Jahres 2016 erreichten, insgesamt ca. 5.000,00 €. Ei-

nige Spenden hatten einen Verwendungszweck, den wir auch berücksichtigten.

Bisher sagten 150 Gemeindeglieder „für meine Kirche habe ich etwas übrig“ und spendeten in den 11 Jahren des Bestehens des Förderkreises unserer Gemeinde insgesamt 100.000,00 €. Diese Zuwendungen erlaubten uns für den Kindergarten, für den Chor, für die Gemeindegemeinschaft und für das Gemeindehaus und die Kirche viele Anschaffungen vorzunehmen, was sonst nicht so möglich gewesen wäre. Vielen Dank für Ihre Spenden. Aber auch sozial-karitative Gruppen in Bingen werden von uns bedacht. Über weitere Mitglieder freuen wir uns, die Höhe Ihrer Zuwendungen bestimmen Sie natürlich selbst. Informationen und das Beitrittsformular finden Sie auf unserer Homepage oder schicken wir Ihnen gerne zu.

Auch durch Ihre Kirchensteuer, die wir anteilig von der Landeskirche erhalten, geben Sie uns die finanzielle Sicherheit für unseren Gemeindehaushalt. Also auch für unsere Gemeindegemeinschaft.

Deswegen noch einmal zum Abschluss: Vielen Dank für all Ihre finanziellen Unterstützungen. Ohne sie würde unser Gemeindeleben an vielen Punkten deutlich anders aussehen.



Klaus Retzlaff

Hilfe – geben und annehmen

Der Umzug in ein fremdes Land ist für niemanden leicht. Sehen sich Menschen gezwungen ihr Heimatland zu verlassen um in ein Land zu flüchten, das ihnen Hoffnung auf ein besseres Leben gibt, dessen Sprache und Kultur ihnen aber fremd ist, so ist ein Neuanfang wesentlich schwerer. Viele von uns möchten den geflüchteten Menschen auf ehrenamtlicher Basis helfen, doch auch bei ihnen tauchen immer wieder Fragen und vielleicht auch Zweifel auf. Das Diakonische Werk Mainz-Bingen bietet Hilfe an, für Asylsuchende und ebenso für die Helfer.

Ansprechpartner für die Asylverfahrensberatung ist Herr A.Kreiner-Wolf. Von ihm werden Flüchtlinge und deren Familien über die Rahmenbedingungen und die einzelnen Schritte ihres Asylvorganges informiert und beraten. Dazu gehört die Erläuterung der Grundlagen des deutschen Asyl- und Aufenthaltsrechts ebenso, wie die Vorbereitung auf die Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Diakonie verfügt über Kontakte zu Übersetzern und gegebenenfalls auch zu Rechtsanwältinnen, die sich auf das Ausländerrecht spezialisiert haben. Bei der Anhörung wird großer Wert auf die Frage gelegt, warum man geflüchtet ist und was man von dem Leben in einem neuen Land erwartet. Eine schlüssige und in sich abgeschlossene Beantwortung dieser Fragen bedarf einiger Vorbereitung. Erst recht in einer fremden Sprache! Menschen aus fremden Kulturen ist Hilfe in dieser Situation oftmals unbekannt. Sie nehmen diese nur zö-

gerlich an. Hier sind u.a. die ehrenamtlichen Helfer gefragt, die zunächst fern der Bürokratie das Vertrauen der Menschen gewinnen können und im Anschluss daran eine Brücke zu der Asylverfahrensberatung schlagen können. Das Diakonische Werk bietet auch für die ehrenamtlichen Helfer Unterstützung an. Ansprechpartner bei der Begleitung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit ist Herr S.Louanzi. Durch seine langjährige Ausländerfahrung und umfangreiche Sprachkenntnisse in mehreren Sprachen kann er bei interkulturellen Verständigungsproblemen vermitteln und steht auch sonst den Ehrenamtlichen mit Rat und Tat zur Seite.

Sowohl Herr Kreiner-Wolf als auch Herr Louanzi freuen sich, wenn ehrenamtliche Mitarbeiter schon früh mit ihnen Kontakt aufnehmen, damit eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung gewährleistet werden kann. Gerade bei der Vorbereitung des Asylantrages und des dazu gehörigen Gespräches ist es wichtig, alles in Ruhe vorzubereiten und Vertrauen aufzubauen. Beide Herren wissen wie wichtig die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer ist, aber auch wie kräftezehrend und nervlich belastend sie sein kann. Deshalb hoffen sie darauf, dass die ehrenamtlichen Helfer in der Zukunft öfters ihre Unterstützung nutzen.

Sprechstunden:

Hr. A.Kreiner Wolf: Mi 14:00–15:30,
Gemeindebüro, 06132-78940

Hr. S.Louanzi: Di 13:00-16:00, Ev.
Christuskirche Budesheim, 0151-1025-9554

Christina Neubert

Kooperation mit der Grundschule

- Übergänge gestalten -

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für die Kinder eine entscheidende Schnittstelle. Ziel ist es, dass die Kinder unter Berücksichtigung ihres individuellen Entwicklungsstandes über elementare Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die die Grundlage für die Arbeit in der Grundschule sind.

Hierzu gehören ausreichende sprachliche Kenntnisse als auch sogenannte Schlüsselqualifikationen, wie z.B. Durchhaltevermögen, eine Aufgabe zu



Ende zu führen. Fertigkeiten und Fähigkeiten, die für die Bewältigung des Übergangs in die Grundschule notwendig sind, werden in unserer Einrichtung von Beginn der Kindergartenzeit an gefördert. Wir unterstützen und begleiten die Kinder kontinuierlich.

Aus meiner Erfahrung kann ich berichten, dass sich die Qualität der Kooperation in den letzten Jahren erheblich verbessert hat. So finden jährlich zwei Kooperationstreffen mit den Binger Kindergärten und der Grundschule statt. Diese Treffen dienen dem gegenseitigen Austausch zwischen Lehrer/innen und Erziehern/innen. Wir informieren uns gegenseitig über pädagogische Konzepte und Umgangsweisen mit unterschiedlichen Themen. Gemeinsam

planen wir Aktionen, die im letzten Kindergartenjahr stattfinden, wie z.B. der Vorlesetag, der Schnuppertag in der Schule, der Patentag oder der Projekttag.

Jedes Jahr im Herbst nehmen wir Erzieherinnen das Angebot der Grundschule zur Hospitation in Anspruch. Die Lehrer/innen sind

zu Elternabenden im Kindergarten eingeladen. Sie können dadurch einen guten Einblick in die Arbeit erhalten und zugleich den Kontakt zu den Eltern

herstellen. Umgekehrt nehmen Erzieher/innen an schulischen Veranstaltungen teil, wodurch wir die Möglichkeit erhalten, die schulische Arbeit besser kennenzulernen, um diese Erfahrungen für unsere eigene Arbeit zu nutzen. Außerdem besuchen Erzieher/innen und Lehrer/innen gemeinsam Fortbildungen.

Schön ist es immer wieder, wenn die Kinder strahlend von ihrem Besuch in der Schule zurückkommen und sagen: „Ich freue mich auf die Schule!“

Ihnen allen eine gute Zeit wünscht

Elke Wiehl, Leiterin

Altbewährtes und neue Wege – Ostern 2017 mit der ganzen Familie

Kinderkirche in Bingen und Büdesheim

Auch dieses Jahr findet wieder das Kinderprogramm mit Johnny Church an Ostern statt (Gründonnerstag ab 10:00 Uhr in der Christuskirche, Büdesheim: „Ein ganz besonderes Andenken“, Kar Samstag ab 10:00 Uhr bei uns im Gemeindehaus: „Du verwandelst meine Trauer in Freude“).

Osterkerzenbasteln am Ostersamstag, 15.30 Uhr



Darüber hinaus laden wir zu einem Osterkerzenbasteln für Groß und Klein ein. Wir treffen uns dazu am Ostersamstag um 15.30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses. Gegen einen

Unkostenbeitrag für die Kerzen darf jeder nach Herzenslust gestalten und

Johnny-Keenys-Aktion am Freitag 7.4.17, 16:00 Uhr (Teenies von 11-14 Jahre)

Wir bringen die Ereignisse der Karwoche und von Ostern ins kreative Bild und das aus der Sicht unserer Zeit, wir machen **JesusArt**: Hast du Lust mal was total Verrücktes zu gestalten? Sprayen auf Leinwand, Collagen, Projektionen ...

Fetzigste Bilder sollen entstehen, die dann in der Kirche oder im Gemeindehaus ausgestellt werden

dann am Sonntag seine Kerze mit dem Osterlicht nach Hause tragen.

Osterbrunch am Ostersonntag nach dem Familiengottesdienst

Eine andere Tradition aber lassen wir hinter uns: Statt müder Gesichter zum Osterfeuer und Osterfrühstück vor dem Gottesdienst laden wir alle zu einem Osterbrunch nach der Kirche und dem Ostereiersuchen ein. Von ca. 11.30 bis 13.00 Uhr können wir beim gemeinsamen Essen immer noch Osterwitze erzählen und die Osterfreude teilen.

Natürlich verzichten wir nicht auf leckeren Hefezopf und bunte Eier, es soll aber auch etwas herzhaftes Warmes und die Lieblingsspeisen der Teilnehmenden geben, bei einem Buffet, zu dem alle etwas beitragen.

Um Anmeldung auf den aushängenden Listen im Kindergarten, Pfarrbüro und in der Kirche wird gebeten.



Dann bist du zur Johnny-Keenys-Aktion am 7.4.

von 16:00 – 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Johanneskirche total richtig. Bring alte Klamotten mit.

Es freut sich euer Gemeindepädagoge Paul Nicolay

Unsere besonderen „Früchtchen“

Konfirmations-Gottesdienst am 28.5.2017 um 10:00 Uhr



Unsere diesjährigen Konfirmanden/innen in alphabetischer Reihenfolge: Lukas Achenbach, Elias Bause, Melena Engelman, Paul Göppert, Lelia Grabowski, Ronja Heeb, Luca Kubin, Nicolas Kubin, Ben Lange, Mario Mölich, Hendrik Neumann, Lorena Rausch, Jonathan Rollwa, Samuel Schmauder, Lilie Schmidt, Lovis Schmitz-Hübsch, Sebastian Seltenreich, Anastasia Stephan und Christine Zobel

Fackelwanderung für Konfis und Jugendliche

13. April 2017, ab 19:00 – Treffpunkt: Christuskirche, Budesheim

Ab 19:00 – 21:00 Uhr wollen wir von der Christuskirche aus eine Fackelwanderung durch die Weinberge des Rochusberges unternehmen. An 4 Stationen wollen wir den Ereignissen der Nacht nach dem letzten

Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern nachspüren. Anschließend sitzen wir noch bei einem Lagerfeuer, Musik und Punsch zusammen.

Es lädt ein das Konfiteam der Christuskirche

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Freitag, 7. April 2017 auf dem Jakobsberg

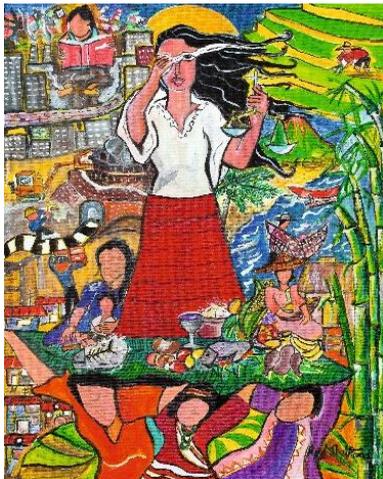
Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Martin laden wir Jugendliche zu diesem ökumenischen Kreuzweg ein. Hin- und

Rückfahrt wird organisiert, weitere Infos dann zeitnah auf unserer Homepage und bei Pfarrer Olliver Zobel.

„Was ist denn fair?“

**Gottesdienst zum Weltgebetstag am 3. März, 19:00 Uhr
in der Kapuziner-Kirche (neben dem Krankenhaus)**

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.



Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.



„Im Zeichen der Rose“

**Glaubensgespräche zu Luthertexten, jeweils am 14.3.,
21.3., 28.3., 4.4.2017 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus
(Kurfürstenstr. 9, Bingen)**

„Im Zeichen der Rose“ erinnert an das Symbol im Siegelring des Reformators Martin Luther, mit dem er seine Briefe kennzeichnete: Die Lutherrose. Luther hat diesem Siegel selbst eine Bedeutung für seine Theologie beigemessen: Und da diese Rose 5 Blätter hat, laden wir Sie ein, die Entdeckungen an vier Abenden mit zentralen Texten von ihm

zu vertiefen und dann zum Abschluss noch gemeinsam am Palmsonntag (9.4.2017) Gottesdienst zu feiern. An den Abenden schauen wir uns die Texte in gemütlicher Runde an, nach ein paar Impulsen steht das Gespräch im Mittelpunkt – je nach Zuspruch in ein bis drei Gesprächsrunden. Am Ende laden wir Sie dann ein, sich mit Luthers Abendsegen auf den Heimweg zu begeben.
Pfarrer Olliver Zobel



Vergiss es nicht: Auch Du bist ein Fremdling gewesen - der Umgang mit Fremden in den Weltreligionen

Am Donnerstag, 30.3.2017, 19:00 Uhr im Ida-Dehmel-Saal
(Freidhof 9, Bingen - Stefan-George-Haus)

Schon immer haben "fremde Menschen" in Ländern gelebt, in denen die verschiedenen Weltreligionen das Leben prägten. Und so finden sich in den religiösen Schriften immer wieder Hinweise darauf, wie man mit "fremden Menschen" umgehen kann und soll. Interessant ist, dass gerade in den monotheistischen Religionen die Gläubigen daran erinnert werden, dass sie selbst immer wieder in der Geschichte Fremdlinge waren und sie nur dank der Unterstützung anderer Völker überleben konnten. Und oft gehen die heiligen Schriften sogar noch ein Schritt weiter, wenn sie die Gläubigen daran erinnern, dass sie überhaupt in dieser Welt nur Fremdlinge sind, da ihre eigentliche Heimat doch an einem ganz anderen Ort ist.

Seit vielen Monaten steht der Umgang mit Flüchtlingen und Einwanderern in Deutschland ganz oben auf der Tagesordnung. Wie soll ich ihnen begegnen? Was steht ihnen zu, wo darf ich aber auch auf den eigenen Vorstellungen und Werten beharren und Akzeptanz und Respekt einfordern? Wie kann es gelingen, dass "der Fremdling in Frieden unter euch leben" kann? Gemeinsam mit Vertretern unterschiedlicher Weltreligionen wollen wir diese Frage in unserem jährlichen interreligiösen Dialogabend aufgreifen und schauen, ob die Modelle, die sich in den religiösen Überlieferungen finden lassen, uns heute Anregungen geben können.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bingen

Singet dem Herrn ein neues Lied

Musikalischer Gottesdienst am Sonntag Kantate (14.5.17) um
10:00 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche, Bingen

Auch wenn unser Dekanatskantor gerade auf einer längeren Reha ist, plant er weiterhin einen besonderen musikalischen Gottesdienst für den Sonntag der Kirchenmusik – Kantate. Dazu wird er ab Anfang April zu einem Projektchor jeweils mittwochs um 19:30 Uhr Sänge-

rinnen und Sänger aus der Region Bingen einladen – ob daraus dann ein Dekanatschor für die Region Bingen entstehen kann, wird sich zeigen. Geplant sind mittelschwere Chorstücke. Beachten Sie dazu die Aushänge und Informationen in der Presse.



Warum denn in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah!

Gemeindeausflug am 10. Juni 2017 nach Mainz und Wiesbaden

Wir leben in einer von Kultur reich gesegneten Gegend und wollen deshalb unseren nächsten Gemeindeausflug Orten widmen, die sozusagen „vor der Haustür“ liegen.

In Mainz und Wiesbaden werden wir jeweils eine besondere Kirche besichtigen. Nach dem Mittagessen in einem urigen Biergarten geht es ins Kloster

Eberbach. Und zum Abschluss erwarten und Kultur uns Kulinarik im Brentanohaus in Winkel. Der Heimweg über den Rhein ist ein kurzer, und so werden wir ca. 20:00 Uhr wieder in Bingen sein.

Abfahrt: 9:30 Uhr an der Kirche, Kosten: 22 Euro, Anmeldeschluss: 31.5.2017

Pfarrerin Decker-Horz

Freud und Leid

Taufen



Johanna Hoffmann am 30.10.2016

Luca Hall am 27.11.2016

Beerdigungen



Gustav Fischer am 8.11.2016

Edith Albert am 11.11.2016

Christa Regner am 17.11.2016

Heinrich Weyell am 18.11.2016

Ralf Pühler am 1.12.2016

Martin Hallebach am 20.12.2016

Ursula Piesker am 20.1.2017

Weltladen in Bingen



Laurenzigasse 22; 55411 Bingen

Telefon: 0178/1757121; www.weltladen-bingen.de

Öffnungszeiten

Montag: 15:00 - 18:00

Dienstag 10:00 - 13:00 15:00 - 18:00

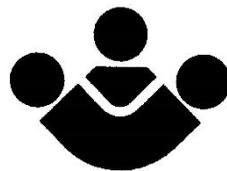
Mittwoch 10:00 - 13:00 15:00 - 18:00

Donnerstag 10:00 - 18:00

Freitag 10:00 - 13:00 15:00 - 18:00

Samstag 10:30 - 13:00

Regelmäßige Treffen und Gottesdienste in unserer Gemeinde



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr (Johanneskirche)

jeweils am 1. und 3. Sonntag mit Abendmahl

jeweils am letzten Sonntag mit anschließendem Kirchenkaffee

Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr in der Kapelle im Stift St. Martin

Jeden 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in Kempten (Grundschule)

Kinderchor

mittwochs, 15:15 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderkirche

samstags alle 2 Monate 10:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

freitags alle 14 Tage 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Pfadfindergruppe

dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Frauen aktiv

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Kirchenchor

jeweils donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Schola

mittwochs ab 19:30 Uhr nach Absprache (Gemeindehaus)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin:
Frau Tullius)

NA – Narcotic Anonymous

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat ab 17:30 Uhr (Gemeindehaus)

**Nähere Informationen und die jeweiligen
Ansprechpartner/innen finden Sie auf unserer
Homepage: www.bingen-evangelisch.de**

Ihre Ansprechpartner



Pfarrstelle 1:

Pfarrer Olliver Zobel

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06721-984152

eMail: zobel@bingen-evangelisch.de



Pfarrstelle 2:

Pfarrerin Decker-Horz

Kurfürstenstr. 9, Bingen, Telefon: 0611-1687410,

eMail: decker-horz@bingen-evangelisch.de



Gemeindebüro:

Julia Kügler

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06721-14171

eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de

Öffnungszeiten: Di. und Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr



Kantor:

Norbert Gubelius

Kurfürstenstr. 9, Bingen, Telefon: 0170-8670888

eMail: gubelius@bingen-evangelisch.de



2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Klaus Retzlaff

Mainzer Str. 14-16, Bingen, Telefon: 06721-12278,

eMail: retzlaff@bingen-evangelisch.de



Küster:

Christoph Kasper

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06743/9097041

eMail: kuester@bingen-evangelisch.de



Ansprechpartnerin für das Gemeindehaus:

Sigrid Endres,

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Tel.: 06721-12728

eMail: endres@bingen-evangelisch.de



Gemeindepädagoge:

Paul Nicolay

Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen, Tel.: 06721-154072

nicolay@bingen-evangelisch.de

Unsere Kontoverbindung:

Johanneskirchengemeinde (Sparkasse Rhein-Nahe):

IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALADE51KRE

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen

Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, F. Neubert, S. Retzlaff

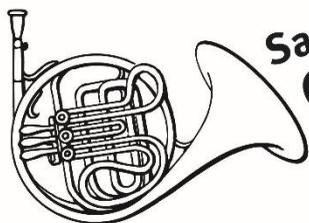
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30.4.2017



Evangelische
Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

CHORNBLUMENBUNT



Samstag ✿ 20. Mai 2017 ✿ 18 Uhr
Chorgesang und Hörnerklang

**Frühlingskonzert
mit dem Kirchenchor der Evangelischen
Johanneskirchengemeinde Bingen**

Leitung: Andreas Seger

und dem Ensemble „Naturhorn Pfalz“

Leitung: Ralph Fischhammer



Werke von der Renaissance bis zur Gegenwart

Eintritt: 10 Euro (ermäßigt: 8 Euro)



Kurfürstenstr. 4 · 55411 Bingen · Telefon: 06721-14171 · Fax: 06721-17265
eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de · www.bingen-evangelisch.de